

Jahres-Bericht

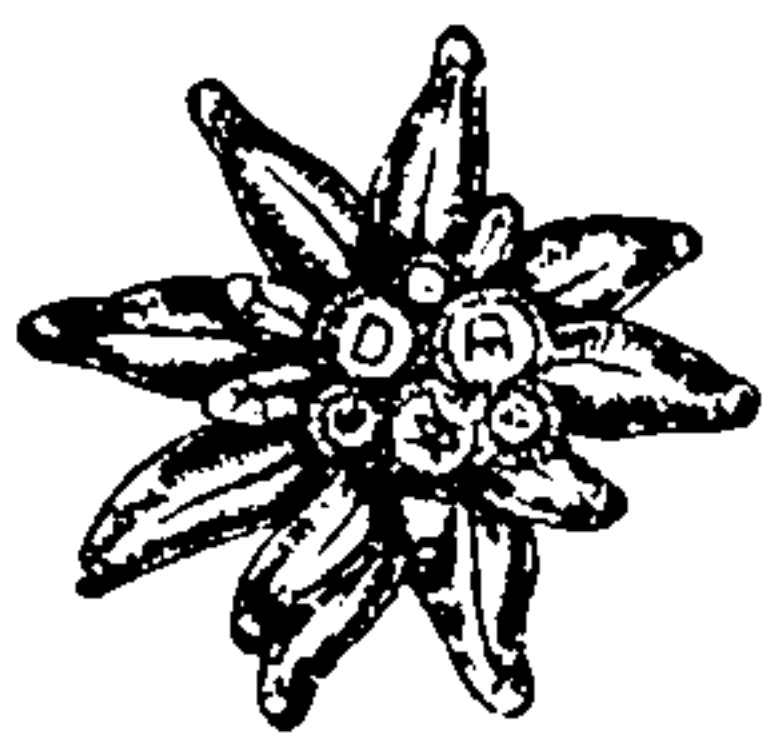
der

Sektion Passau

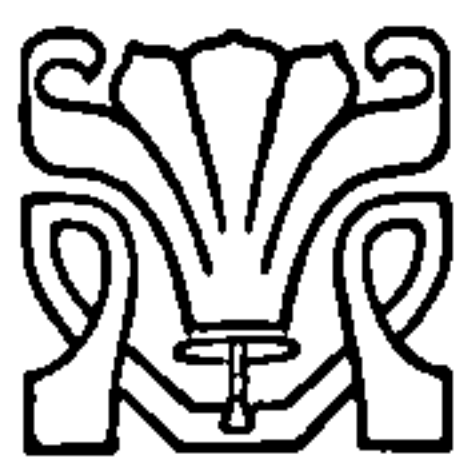
des

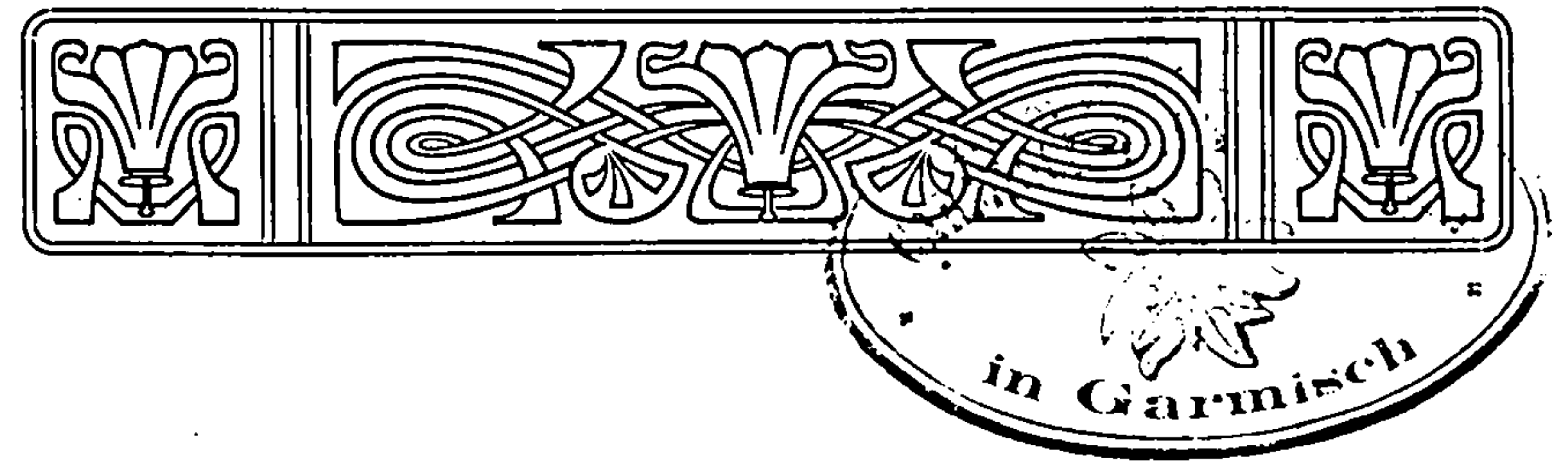
Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereines

für das Jahr 1904



Vorgetragen in der General-Versammlung
am 13. Januar 1905.





Einen bedeutsamen Lebens-Abschnitt hat unsere Sektion mit diesem Jahre zu verzeichnen. Zum dreissigsten Male ist es ihr vergönnt, die Gründungsfeier zu begehen und zurückschauend ihr Wirken während dieses langen Zeitraumes zu überblicken. Und wir dürfen wohl sagen: es war ein gutes, ein gesegnetes. Angegliedert dem grossen Rahmen des Gesamtvereins, dessen kraftvolle Organisation ihr eine willige und wertvolle Stütze bot, hat die Sektion unter überaus tüchtiger Führung von Anfang an ihre Aufgabe zielbewusst verfolgt, und ohne Selbstüberhebung darf sie sich zugestehen, im weiten Kreise ihrer vielen Schwestersektionen trotz verhältnismässig kleiner Mitgliederzahl einen angesehenen Platz sich gesichert zu sehen. Der Name der Sektion Passau besitzt allerorten einen geachteten Klang. Tauchen doch goldne Erinnerungen auf an zwei Generalversammlungen des Vereins, die in Passau's Mauern getagt und deren Verlauf jedem Teilnehmer gewiss unvergesslich ins Herz gegraben ist. Und zwei weitere Denkmale von nicht zu unterschätzender Bedeutung hat sich die Sektion gesetzt, ein Zeugnis sowohl für die Rührigkeit als Opferwilligkeit ihrer Mitglieder: zwei stattliche Unterkunftshütten in wohlgepflegten Arbeitsgebieten zählt sie zu ihrem Besitz. Das anfangs zarte Kindlein — begann doch die Sektion ihre Tätigkeit im Jahre 1875 mit nur wenigen Mitgliedern — hat sich zu einem blühenden Jüngling und kräftigen Manne entwickelt, der nun im rüstigen Schaffen des reiferen Alters unentwegt weiterzuschreiten gedenkt auf der Bahn der idealen und nützlichen Ziele gemeinsamen Schaffens.

Doch ach! „Des Lebens ungemischte Freude
Ward keinem Sterblichen zuteil!“

Schon rüsteten wir uns, mit der Feier des 30 jährigen Bestehens eine besondere Ehrung des Gründers unserer Sektion zu verbinden, jenes hochverdienten Mannes, der als treuer Freund der Natur in wahrhaft glühender Begeisterung für den Alpinismus von Anfang an

die Geschäfte des Vorstandes unermüdlich und erfolgreich führte. Ein unerbittlich tragisches Geschick versagte uns, dieser Pflicht unauslöschlicher Dankbarkeit zu genügen, indem ein plötzlicher Tod in der Nacht des 19. Dezember Herrn k. Oberbauinspektor a. D. Josef v. Schmidt-Zabierow hinwegnahm, zum tiefen Schmerze der Sektionsangehörigen. Wohl kam die Katastrophe nicht ganz unerwartet. Ein tückisches Leiden, die Wassersucht, hatte seit ungefähr einem Jahre die Kraft seiner zähen Natur gebeugt, doch immer noch nicht brechen können. Noch am Abend seines Hinscheidens weilte der 74 Jährige im frohen Kreise seiner Stammtischfreunde; vergnügt kehrte der geistesfrische Greis heim, mit einem Scherzwort die Angehörigen begrüßend. Da sank er lautlos zusammen; ein Herzschlag hatte sein Leben geendet. Welch' schöner Tod: Eine knorrige Eiche, vom Blitz zerschmettert!

Drei Tage hernach geleitete ein stattlicher Trauerzug seine irdische Hülle zur letzten Ruhe. Der zweite Vorsitzende unserer Sektion, Herr k. Prof. Dr. Bayberger, legte namens derselben unter tiefgefühlten Worten einen Kranz aus Alpenblumen am Grabe nieder, die begeisterte Liebe des Hingeschiedenen zur Alpenwelt und seine unvergänglichen Verdienste um die Sektion betonend, die seiner nie vergessen werde. Der Zentralausschuss hatte alsbald nach Bekanntgabe der Trauerbotschaft den 2. Vorsitzenden telegrafisch beauftragt, den Hinterbliebenen mit dem Ausdruck herzlichsten Beileids eine Kranzspende nebst Widmungsschleife zu übermitteln — neben der Ehre für den Verein eine hochehrende Anerkennung der Verdienste des Verstorbenen, wahrlich wohl erworben. War er doch lange Jahre auch als Mitglied des Hüttenbau-Ausschusses tätig und ob seines sachverständigen Rats und scharfen Urteils geschätzt. Zur Charakteristik v. Schmidt's verdient erwähnt zu werden, dass er mit Ausnahme der letztjährigen sämtliche 29 vorhergegangenen Generalversammlungen des Gesamtvereins besuchte, an deren Beratungen eifrigst teilnahm und zugleich einen grossen Kreis alpiner Freunde gewann. Es war ihm kein geringer Schmerz, seines körperlichen Zustandes wegen den Besuch der letzten Versammlung in Bozen sich versagen zu müssen. Vorahnend hatte er heuer öfters die bestimmte Absicht bekundet, unsere dreissigste Sektions-Mitgliederversammlung letztmals zu leiten. Der Schmerz seines Rücktritts blieb ihm und uns erspart. — Es dürfte interessieren, einige kurze Daten aus dem

Lebenslauf des Verstorbenen zu erfahren. Edler v. Schmidt-Zabierow war ein Tiroler Kind, mit allen charakteristischen Eigenschaften dieses Volkes. Geboren im Jahre 1831 als Sohn eines höheren Beamten zu Innsbruck, absolvierte er in seiner Vaterstadt das Gymnasium und wendete sich zunächst dem österreichischen Militärdienste zu, in dem er als Offizier den Feldzug von 1859 mitmachte. Der Verblichene verliess dann die militärische Laufbahn, absolvierte in Zürich die Technische Hochschule, machte einen vorzüglichen Staatskonkurs und fand nun Anstellung bei der Ostbahn als Ingenieur in Weiden, Regensburg und als Staatsbahn-Ingenieur im Jahre 1873 in Passau. Nach Vollendung des 70. Lebensjahres trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Volle 31 Jahre lebte und wirkte also v. Schmidt hier.

Als im Jahre 1899 die zweite Unterkunftshütte der Sektion in den Loferer Steinbergen erstellt war, wozu v. Schmidt gleichwie zur „Passauer-Hütte“ am Birnhorn die Pläne selbst gefertigt, wurde jene in dankbarer Anerkennung der grossen Verdienste des Vorstandes durch einstimmigen Beschluss der Sektion „v. Schmidt-Zabierow-Hütte“ genannt. Leider blieb es dem also Geehrten versagt, sein Werk persönlich in Augenschein zu nehmen. Dieses Denkmal aus Stein auf stolzer Bergeswarte mag die Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in fernen Zeiten noch erinnern an der Sektion Passau vielverdienten Vorstand, an der besten einen unseres Vereins, dessen idealen Bestrebungen er mit Leib und Seele zugetan war. Dauernder aber als Erz und Stein steht sein Andenken in unseren Herzen eingegraben — für immer.

Mitglieder-Bewegung.

In der ord. Mitglieder-Versammlung vom 15. Januar 1904 wurde anstelle des von hier verzogenen Herrn k. Steuer-Oberkontrolleurs Schmidler Herr Rentier Stahl als Schriftführer, und für den hingeschiedenen Herrn Oberlandesgerichtsrat Lucas Herr k. Bankoberbeamter Mayer als Beisitzer gewählt. Das Ausschussmitglied Herr Postexpeditor Bichlmaier schied inzwischen infolge Wegzugs aus. Die übrigen Chargen blieben unverändert. Erwähnt sei hier mit dem Ausdruck gebührenden Dankes, dass Herr k. Kommerzienrat Wagner das schwierige Amt des Kassiers nun ununterbrochen volle 25 Jahre in Treue verwaltet. Wir können nur innig wünschen, den

verehrten Herrn Jubilar noch eine Reihe weiterer Jahre im Interesse der Sektion seiner verantwortungsvollen Tätigkeit erhalten zu sehen.

Der unerbittliche Tod hat auch im Berichtsjahre die Reihen unserer Mitglieder gelichtet. Neben unserem Vorstande verstarben die Herren Domänenndirektor Casties-Gogolin, Salomon Forchheimer-Nürnberg, Direktor v. Normann-Regensburg, Kaufmann Heiss-Spiegelau, Kaufmann Eugen Huber-Passau, und Dekan Eckart-Uffenheim. Letzterer hat während seines zehnjährigen Hierseins als eifriger zweiter Vorstand und vortrefflicher Reise-Schilderer sich um die Sektion vielverdient gemacht und sein Scheiden von hier, wie jetzt der zu frühe Tod dieses treuen Anhängers der alpinen Sache erweckten allseitiges tiefes Bedauern. Wir werden ihm und allen Vorgenannten ein dankbares Andenken bewahren.

Diesen 7 Todesfällen und 12 Austritts-Erklärungen stehen bedauerlicherweise nur 5 Neu-Aufnahmen gegenüber, sodass die Zahl der Sektionsmitglieder von 160 im Vorjahre auf 146 zurückgegangen ist. Der Umstand neuer Sektions-Gründungen in unserer Umgebung (Straubing, Deggendorf) hemmt den weiteren Zugang von auswärts. Der ideale Sinn unserer Einwohnerschaft lässt uns indessen eine Ergänzung der Lücken erhoffen.

Die Mitglieder-Versammlung steht vor der bedeutungsvollen Wahl eines neuen Vorstandes. Möge dieselbe eine für die Sektion glückliche und erspriessliche werden!

Das innere Leben der Sektion anlangend, so fanden wie alljährlich auch heuer jeden zweiten Freitag in den Wintermonaten Versammlungen mit Vorträgen statt, die den Teilnehmern anregende Abende boten. Im Februar eröffnete Herr Rechtspraktikant H u n d t deren Reihe mit einem Vortrag: „Im Bannkreis der Passauer-Hütte“ unter Vorführung von Lichtbildern und Ausstellung von Photographien, der von demselben im darauffolgenden Monat in einem zweiten Teil Fortsetzung fand. Der April brachte nebst einer ausserordentlichen Generalversammlung, worin über Zugängigmachung und weitere Ausgestaltung der Lamprechtsofenloch-Höhle Beschluss gefasst wurde (hierüber nachfolgend Näheres), einen Vortrag des k. Stabsarztes Herrn Dr. Rothenaicher über Besteigungen der Bischofsmütze,

des Mitterhorns und Todenkirchls; im Oktober berichtete Herr Kommerzienrat W a g n e r über die Generalversammlung in Bozen; im November erfreute der Vorstand Herr v. S c h m i d t - Z a b i e r o w selbst die Versammlung mit Ausführungen über die Geschichte der Sektion Passau seit ihrer Gründung, aus solch' berufenem Munde von ganz besonderem Interesse. Es sollte sein letzter Vortrag sein! — Im Dezember endlich sprach Herr Rentier S t a h l über seinen diesjährigen Aufenthalt an den Gestaden der Nordsee.

Die Sektionsgeschäfte wurden in mehreren Ausschusssitzungen erledigt.

Anstatt einer nicht durchführbaren Karnevals-Unterhaltung war im Februar die Abhaltung eines gemeinsamen Abendessens geplant, die leider wegen zu geringer Beteiligung unterbleiben musste.

Zu erwähnen ist noch ein gelungener S e k t i o n s - A u s f l u g in das Arbeitsgebiet, die Leoganger und Loferer Steinberge, der vom 23. — 26. Juni stattfand und an dem sich 10 Herren beteiligten. Dem Besuch der Passauer-Hütte auf dem vortrefflich umgelegten neuen Weg folgte eine genussreiche Besteigung des Birnhorn Gipfels bei sehr günstigem Wetter. Abends wurde zu Ehren der Sonnenwende vor der Hütte ein mächtiges Feuer entfacht, das weit hinaus loderte in die Täler des Pinzgau. Es dürfte wohl das höchste aller diesjährigen Sonnwendfeuer gewesen sein. Der Abstieg am Morgen erfolgte über Diesbach im Loferer Tal nach Lofer, und den Abschluss bildete ein Besuch der v. Schmidt-Zabierow-Hütte, den trotz eingetretenen Regens noch 5 Sektionsgenossen unternahmen. Starker Nebel verhinderte die von der Hütte aus projektierte Hinterhorn-Besteigung.

Tätigkeit der Sektion.

Die im Vorjahr projektierte Umlegung der Wegstrecke zwischen dem Birnbach bei Leogang und der Passauer-Hütte wurde in diesem Frühjahr mit bedeutendem Kostenaufwand vollendet. Durch dieselbe, um die sich Herr k. Steueroberkontrolleur S c h m i d t l e r ganz besonders verdient gemacht, ist der frühere sehr beschwerliche Anstieg auf steiler Holzzieherrinne, der fortgesetzt ausbesserungsbedürftig war, vermieden und man gelangt nun auf gut angelegten Serpentinien ohne sonderliche Mühe zur Region der Mittagscharte. Der neue Weg bedeutet zweifellos nicht nur eine wesentliche Verbesserung der

Steigungs-Verhältnisse, sondern es ist damit auch eine landschaftlich reizende alpine Anlage geschaffen, von der nur zu wünschen wäre, dass ihre Begehung grösserer Frequenz als bisher sich erfreute.

Der Anstieg zum Birnhorn wurde mit neuer Markierung versehen, gleichwohl aber kann nur Geübten bei der Schwierigkeit des Geländes geraten werden, denselben ohne Führer zu begehen. — Auch im Loferer Arbeitsgebiet wurden umfassende Wegverbesserungen und Markierungs-Erneuerungen vorgenommen. (Hierüber Näheres im Hüttenbericht.)

Wir nehmen bei dieser Gelegenheit willkommenen Anlass, dem hochverehrten Zentralausschuss für die Befürwortung und der Gesamt-Mitgliederversammlung dieses Jahres für die Bewilligung von 800 Mark Zuschuss zu vorbenanntem Zweck den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Neben Inventar-Ergänzungen und kleineren Hütten-Reparaturen wurde für die v. Schmidt-Zabierow-Hütte eine zerlegbare Tragbahre neuester Konstruktion beschafft, der eine weitere für die Passauer-Hütte folgen wird.

Einen Hauptteil an den Beratungen der Sektion nahm das Projekt ein, die an der Strasse zwischen Saalfelden und Lofer (bei Diesbach) gelegene sog. Lamprechts-Ofenloch-Höhle, die seit Jahren zwecklos in Pacht der Sektion ist, zugänglich zu machen. In diese Höhle konnte man nämlich seither nur im Winter gelangen, wenn das den Eingang in ziemlicher Tiefe bedeckende Grundwasser durch Gefrieren und geringern Wasserzufluss aus dem Höhleninnern zurückgegangen war. Das Vorhaben bestand schon längere Zeit. Erst als im Auftrage der Sektion den Mitgliedern Herren Kanzler und Hundt im Verein mit Loferer Genossen und Interessenten diesen Winter in die Höhle einzudringen gelang, wobei sie deren oberen Teil durchforschten, wurde im Ausschusse beschlossen, der Sache näherzutreten, und man glaubte sich hiezu umsomehr berechtigt, als nach Aussage der Durchforscher mit der Erschliessung dieser weitverzweigten Kalkstein-Höhle eine zweifellos hochinteressante Sehenswürdigkeit geschaffen und hiedurch der Sektion sowohl als der Umgebung nur Nutzen erwachsen würde. Besonders aneifernd für die Durchführung erschien zudem die ausserordentliche Bereitwilligkeit der Bewohnerschaft von Lofer und anderer Orte zu pekuniärer Unterstützung des Projekts; es musste hieraus geschlossen werden, dass die Anwohner selbst als

Zunächstbeteiligte der Sache ein günstiges Prognostikon stellten. Die zahlreich besuchte ausserordentliche General-Versammlung der Sektion vom 15. April ds. Js. beschloss denn auch nach eingehenden Erörterungen einstimmig, die Erschliessung genannter Höhle in die Hand zu nehmen, das erforderliche Kapital von voranschläglichen 10000 Kronen durch Anteilscheine zu je 100 Kronen bei Sektionsmitgliedern und Interessenten aufzubringen und es mit 3 Prozent zu verzinsen. Die Tilgung soll durch Amortisation geschehen. Die Opferwilligkeit zeigte sich im schönsten Lichte. Binnen kurzem war auf ergangene Einladung die gewünschte Summe sogar um einige hundert Kronen überzeichnet, wovon auf Lofer und Umgebung allein fast die Hälfte kam. Infolgedessen konnten die vorbereitenden Schritte alsbald unternommen werden. (Wir wollen nicht unterlassen, unserm Vertrauensmann, Sektionsmitglied Herrn Möbelfabrikanten Johann Stainer in Lofer, für seine erfolgreichen Bemühungen in der Sache hiemit wärmstens zu danken.) Mit Beginn dieses Herbstes bereits sind die Arbeiten an der Höhle begonnen worden und gehen flott vorwärts, sodass binnen kurzem deren Vollendung zu erwarten steht und im kommenden Frühjahr voraussichtlich die Eröffnung folgen kann.

Die Sektion glaubt mit der Erschliessung der Lamprechts-Ofenloch-Höhle den zahlreichen Touristen des Loferer Gebietes umsomehr eine hochwillkommene Bereicherung unserer Alpenschönheiten zu verschaffen, als dieselbe fast direkt an der Reichsstrasse zwischen Lofer und Saalfelden liegt, also sehr leicht zu erreichen ist; und da die Höhle in ihrer bedeutenden Ausdehnung wohl einzig dasteht in den nördlichen Kalkalpen und in ihrem Innern einen prächtigen Wasserfall birgt, der nach dem Plane der Sektion elektrisch beleuchtet werden soll, so dürfte sie ein Anziehungspunkt ersten Ranges werden. Mögen die Hoffnungen, die sich an deren Erschliessung in ideeller wie materieller Hinsicht knüpfen, in vollem Masse sich erfüllen!

Es erübrigt uns Allen, die sich um die Sektion irgendwie verdient gemacht, innigsten Dank zu erstatten mit der Bitte weiterer treuer Beihilfe in dem idealen Streben, dessen Ziele der deutsche und österreichische Alpenverein mit so schönem, grossartigen Gelingen verfolgt.

Berichte der Hüttenwarte.

v. Schmidt-Zabierow-Hütte.

(Erstattet vom Hütten-Referenten Herrn F. X. Rehabet.)

Am 24. Juni 1904 wurde die Hütte mit Inventar dem Hüttenwirt Simon Widmoser zur Bewirtschaftung übergeben und am gleichen Tage für die heurige Saison auch eröffnet. — Tags darauf wurde der Führertag in Lofer abgehalten, zu dem sich alle zur Sektion gehörenden Führer und Führer-Aspiranten eingefunden hatten. — Am 13. Juli gelangte ein Schreiben der k. k. Forst- und Domänenverwaltung Saalfelden zur befriedigenden Kenntnis, dass der k. k. Förster Herr Mathias Neuberger in Leogang im Ernstfalle der Rettungsgesellschaft hilfreich zur Hand ist. — Am 26. September erfolgte ein Absuchen des Gebietes in der Nähe des Schutzhauses nach einer Quelle, die möglichst bald zu Beginn der Saison Wasser spenden sollte. Leider führten die Untersuchungen wieder zu keinem entscheidenden Abschluss; die Nachforschung soll daher im nächsten Jahre wieder aufgenommen werden. — Da wiederholt, auch in der heurigen Saison Mangel an Schlafstellen fühlbar wurde, so hat der Hüttenwart mit Unterstützung eines Loferer Freundes und unter Berücksichtigung der Erfahrungen des Hüttenwirtes der Sektion einen Plan unterbreitet, durch dessen Ausführung eine Vermehrung um 3 Lagerstellen für Touristen ermöglicht wird. Ausser diesen Adoptionen sollen sämtliche Matrazenlager durch Auflegen neuer Rosshaarmatrazen bis zur Reisezeit 1905 verbessert bzw. erneuert werden. Auch im heurigen Jahre wurden 6 Stück neue weiche Woldecken angeschafft, sodass jetzt alle Betten mit zwei Decken versehen sind. — Am 26. September wurde das Inventar der Hütte revidiert, die noch vorhandenen Lebensmittel für Rechnung der Sektion übernommen und die Bewirtschaftung der Schutzhütte für die Saison 1904 geschlossen. Die Lebensmittel wurden Mitte Oktober zu Tal gebracht. — Am 27. September: Revision der Markierung und der neu angebrachten Griffe, Drahtseile und Stufen sowohl beim Aufstieg zum Wehrgrubenjoch, als auch auf dem Gipfel des Hinterhorns. Markierung und Sicherstellungen sind sehr gut ausgeführt.

Nachstehende Rundtour ist der grossen Abwechslung wegen, welche dieselbe bietet, sehr zu empfehlen. (Trotz der guten Markierung

ist Nichtgeübten ein Führer zu empfehlen, da einige schwierige Stellen vorkommen. Die Gehstunden können bequem in der angegebenen Zeit gemacht werden.) Aufstieg von der Hütte zum Hinterhorn-Gipfel (2 $\frac{1}{2}$ Std.), von dort Abstieg in's Lastal (durch einen Wegweiser bezeichnet) bis zur Wegkreuzung bei der Scheibenwand (3 Std.). Hier steht ein Wegweiser zum Hinterhorn. Von da talabwärts führt der Weg nach St. Ulrich a. Pillersee, bergauf Markierung zum Wehrgrubenjoch. Dann Aufstieg zum Wehrgrubenjoch (2 Std.) und Abstieg in die grosse Wehrgrube und durch dieselbe zurück zum Schutzhaus. Unmittelbar unter dem Grat des Joches, nur wenige Schritte rechts von der Markierung, bietet eine grosse Felsenhöhle Schutz gegen Unwetter.

Die v. Schmidt-Zabierow-Hütte wurde in diesem Jahre, soweit eingezeichnet, von 272 und der Hinterhorngipfel von 151 Touristen besucht.

Auch die zweifelhafte Ehre eines Einbruchs ist zu verzeichnen. Als der Führer Sock von Lofer nämlich zu Pfingsten die Hütte besuchte, fand er dieselbe erbrochen. Die Diebe waren unter Zerstümmerung eines Fensters durch dieses eingestiegen und hatten neben Konserven, Wein und Schnaps auch Kleidungsstücke des Bewirtschafters mitgenommen, von denen einzelne sich unterwegs zerstreut wiederfanden. Die (übrigens leere) Hüttenkasse zu eröffnen gelang den Dieben nicht. An Einrichtungsgegenständen war nichts entwendet oder beschädigt. Nach den Tätern, als welche man Wilderer vermutet, wurde von der Gendarmerie eifrig geforscht, dieselben blieben aber leider unermittelt.

Passauer-Hütte.

(Erstattet vom Hüttenreferenten Herrn Karl Mayrhofer.)

Die Passauer-Hütte (2020 m) wurde im Jahre 1904 von 95 Personen besucht, das Birnhorn von der Hütte aus 56 mal bestiegen. Das Kuchelhorn zählt 7 und der in nächster Nähe der Hütte stehende Hochzint 6 Besteigungen. Am Steinmann des Mitterhorns standen 1904 3 Touristen. Die Gattung der Gipfelstürmer war nur durch ein Exemplar vertreten. Dieser Herr „verspeiste“ in 3 Tagen 16 Gipfel.

Fürwahr, die Stille dieser einsamen Höhen wurde wenig unterbrochen! Tief unten wogt und brandet der Lärm und die Unruhe

des grossen Verkehrs; 95 von den tausend und abertausenden, die im Sommer den Pinzgau überfluten, kommen herauf zur Pforte unserer wandumpanzerten Hochburg, zur traulichen Passauer-Hütte. Davon ersteigen nur 56 das Birnhorn, diese stolze, blitzzerrissene, höchste Zinne unserer trotzigen Burg. Warum sind es so wenige? Verträgt die Mehrzahl der Menschen nicht die Herbe und Wildheit der todes-einsamen Kare und der starren, bleichen Felsenmauern, oder fehlt der grosse, mutige Sinn zur Bezwingung und zum Genuss dieser rücksichtslosen Hochwelt?

Die Sektion Passau hat jederzeit ihr Bestes getan, den Ansprüchen, die man an eine unbewirtschaftete Hütte stellen kann, zu genügen. Das Inventar der Hütte wurde in diesem Jahre unter anderem durch 6 wollene Decken vermehrt.

Der Weg vom Bad Leogang zur Hütte erhielt, wie bereits im Jahresbericht für 1903 beschrieben, eine zweckmässige Neuanlage. Die Ausrede, dass der Südanstieg zur Hütte zu steil sei, gilt nun nicht mehr; selbst »Jochfinken« erster Güte haben sich sehr anerkennend über die neue Weganlage ausgesprochen. Die sonstigen Steige und Markierungen dieses Gebietes werden vor Beginn der Reise-Hochflut gründlich geputzt und verbessert und hofft die Sektion ihre Bemühungen durch einen recht zahlreichen Besuch seitens der Touristen belohnt zu sehen, die ihr hiefür sicher Dank wissen werden.

Touristische Leistungen.

(Führerlose Touren sind mit * bezeichnet.)

Herr Professor Simon Bein:

Grödig—Geiereck—Salzburger Hochthron (Untersberg) (W)*;
 Bergen—Hochfölln (W)*;
 Brannenburg—Wendelstein (W)*;
 Tegernsee—Walberg—Setzberg (W)*;
 Walberghaus—Setzberg—Risserkogel (W)*;
 Kochel—Herzogenstand (W)*;
 Ruhpolding—Rauschberg*;
 Marquardstein—Hochgern—Bergen*;
 Teisendorf—Adelgass—Zwiesel—Reichenhall*;
 Unken—Traunsteinerhütte—Weitschartenkopf—Reichenhall*;
 Kufstein—Vorderkaiserfelden—Naunsp.—Petersköpf—Pyramiden spitze—Hinterbärenbad*;
 Stripsenjochhütte—Griesnerkar—Ackerlspitze—Ackerlgrat—Grubachspitze—Kopftörl—Elmauer Tor—steinerne Rinne—Stripsenjoch;
 Grödnerjoch—Val Culea—Pisciaduhütte—Dent di Mesdi;

Pisciaduhütte—Gamsburgscharte—Sassda Lec—Scharte—Gamsburgsp.—Pisciadusp.—Pisciaduhütte;
 Karerseehotel—kl. Latemarscharte—Col Canon—über den Grat—P. 2741—Ostgipfel des Latemar—Diamantiditurm—l. westl. Turm—Rotlahnscharte—Erzlahnscharte—Mitterleger—Karersee;
 (Campitello)—Contrinhaus—westl. Ombretttagipfel—Grat—Mittelgipfel—Grat—östl. Ombretttagipfel—Vernalegletscher—Sasso Vernale—Ombrettolapass—Contrinhaus;
 Contrinhaus—Campo della Selva—Punta de Uomo—Contrinhaus;
 Contrinhaus—Marmolatascharte—Westgrat—Marmolatagipfel—Fedajapass—Campitello;
 Maria Waldrast—Serlesspitze (Waldrastsp.)—Mieders*;
 (Innsbruck)—Solsteinhütte—Schützensteig—kl. Solstein—gr. Solstein—Wörgeltal—Solsteinhütte*;
 Reith—Nördlingerhütte—Reithersp.—Seefeld*.
 Salzburger Hochthron (W.)
 Hochgern (W.)
 Hochfölln (W.)

Herr Naturforscher Fruhstorfer (Berlin):

1. Regensburgerhütte—Schlüterhütte.
2. Penegal.
3. (12. Juli) Traversierung des Fermedaturms von NO. nach SW.
4. (14. Juli) Ersteigung der Fünffingerspitze über die Daumenscharte vom Sellajochhaus aus.
5. (16. Juli) Erst-Ersteigung des Col di Rodella S. Wand von Campitello aus.

Hiezu schreibt uns Herr Fruhstorfer:

Der Aufstieg war sehr schwierig. Es galt drei überhängende, bauchige Kamine zu überwinden und brüchiger Felsen wechselte mit glatten Platten, sodass auch die nötigen Traversen nur mit grosser Gefahr und äusserster Vorsicht ausgeführt werden konnten. Die beiden oberen Kamine des Rodella sind ca. 28 und 25 m hoch. Beim Zweiten war der Führer gezwungen, das Seil auf so grossen Abstand zu befestigen, dass eine mündliche Verständigung nicht mehr möglich war. Beim dritten, nassen Kamin trat ich mit dem rechten Fuss einen Stein aus und flog in die Luft. Dabei lockerte sich das Seil, sodass sich mein ausgestreckter rechter Arm darin verhängte. Nachdem es mir gelungen war, mich wieder an die Felswand zu pendeln, brach der Stein ab, den ich zu fassen bekam, und ich flog zum zweitenmal etwa 2 m weit. Erst jetzt rief ich dem Führer zu, das Seil los zu lassen, und in dem Moment, als meine Fussspitzen ein etwas über zwei Hand breites Rasenband berührten, löste sich auch schon mein Oberkörper völlig aus der Schlinge. — Der Aufstieg erforderte ca. 4 1/2 Stunden, trotzdem nur ca. 300 m Felsen zu nehmen waren.

6. (20. Juli) Stabelerturm von der Vajoletthütte aus.

Im Vorjahre (1903) führte Herr Fruhstorfer folgende Touren aus:

Kleine Zinne von Süden.
 Croda da Lago.
 Grosse Zinne von Osten (3. Ersteigung).
 Gopo (Cadinispitzen) (3. Ersteigung, zugleich 1. Ersteigung mit nur einem Führer.)
 Hochgall über die schwarze Scharte (2. Ersteigung).
 Die Rodella war jedoch die schwierigste von allen.

Herr Franz Hundt, Rechtspraktikant:

- I. 11. Lofer—Lamprechtsofenloch (bis über die Namenhalle)—Saalfelden.
12. Saalfelden—Alm—*Grosser Hundstein (W.).
13. Grosser Hundstein—Zell a. S.
V. 22. Tegernsee—*Kampen—*Seekar—Lenggries.
23. Lenggries—*Brauneck—Tölz.
VI. 11. Kufstein—Ellmau.
12. 13. Ellmau—*Vord.—*Hint. Karlspitze—Kübelkar (Freilager)—Gaudeamushütte—Gruttenhütte—*Rote Rinnscharte—Hinterbärenbad—Kufstein.
VII. 9. Partenkirchen—Schachen—Meilerhütte—*westl.—*östl.—*westl. Törlspitze—Meilerhütte.
10. Meilerhütte—*Partenkirchner Dreitorspitze Nordostgipfel—*Mittelgipfel—*Westgipfel—Meilerhütte—*westl. Törlspitze—Meilerhütte.
11. Meilerhütte—*Leutascher Dreitorspitze—*Dreitorspitzgatterl—Schachen—Partenkirchen.
22. Kufstein—Kaiserhochalm.
23. Kaiserhochalm—*Treffauer—*Tuxeck—Kaiserhochalm.
24. Kaiserhochalm—*Sonneck—*Hackenköpfe—*Scheffauer—Bärnstatt—Kufstein.
VIII. 1. Füssen—Reutte—(Elmen)—Boden.
2. Boden—Hanauerhütte—*Kogelseespitze—Hanauerhütte.
3. Hanauerhütte—*Schneekarlespitze—*nordöstl.—*sudwestl. Parzinturm—Hanauerhütte.
4. Hanauerhütte—*Grosse Schlenkerspitze (über die Schlenkerscharte)—Hanauerhütte.
6. Hanauerhütte—*Steinkarspitze—*sudwestl.—*nordöstl. Parzinturm—*Parzinnschneepitze—Hanauerhütte.
7. Hanauerhütte—*Reichspitze—*Galtseitejoch—*Muttekopf—Muttekopfhütte—Imst.
IX. 13. Hallein—Purtschellerhaus.
14. Purtschellerhaus—*Hoher Göll—Archenköpfe—Hohes Brett—Berchtesgaden.

Herr Julius Kanzler, Fabrikant:

Albulabahn—Sct. Moritz—Piz del Cotschna—Fuorkla Surley—Rosegg—und Morteratschgletscher—Bernina-Hospiz—Alpe Grüm.
Cellerina—Val Saluver—Piz Nair—Val Suvretta—Majola.

Herr Georg Kleiter, Buchhändler:

Kitzbüheler Horn (3 mal).—Wildseeloder zum Kitzbüheler Horn.
Birnhorn über Melkerloch und Südwall.—Elmauer Halt (über Gruttenhütte).
Hahnenkamm und Fusswanderungen in der Umgebung Kitzbühels.

Freiherr v. Lupin:

Reise nach der Schweiz und zwar:
über Lindau—Rorschach—Landquart nach Klosters-Davos, von hier aus über Chur nach Thusis. Besuch der Via mala und über den Schienpass nach Filisur, sodann über den Albula nach Bevers—Samaden—St. Moritz und Sils-Maria. Pontresina. Besuch des Morteratsch- und Rosseg-Gletscher des Piz Landquart. Über den Bernina nach Tirano und Bormio, sodann über das Stilsfer Joch nach Trafoi und nach Meran. Mit der Brennerbahn zurück nach München.

Herr Rudolf Maier, k. Landgerichts-Sekretär:

Reichenhall—Schneizelreuth
Schneizelreuth—Lofer
Lofer—*Schmidt-Zabierow-Hütte—Hinterhorn
Lofer—Weissbach—Seissenbergklamm
Weissbach—Saalfelden—Krimml
Krimml—*Warnsdorferhütte—*Gamsspitze
*Warnsdorferhütte—*Birnlücke—*Krimmler Tauern—*Lausitzerweg
—*Windbachscharte—*Richterhütte
Richterhütte—Tauernhaus—Krimml—Zell a. See
Zell a. See—Schmittenhöhe
Salzburg—Herrenchiemsee—Freilassing
Tittmoning—Burghausen (Fusswanderung).

Herr Otto Mayer, k. Bankoberbeamter:

Wien über Graz und Marburg nach Adelsberg.
Besichtigung der Adelsberger-Grotte.
Fahrt nach Triest. Seefahrt nach Dalmatien.
Pola, Zara, Sebenico, Ausflug zu den Kerkafällen.
Per Bahn nach Spalato, Ausflüge nach Trau, den Ruinen von Salona und der Jaderquelle. Per Dampfer nach Gravosa, Ragusa u. Umg.
Von Gravosa per Dampfer nach Castelnovo und durch die Bocche di Cattaro nach Cattaro.
Von Cattaro Ausflug nach Montenegro und Besichtigung von Cetinje.
Die Rückreise ging über Njegos nach Cattaro, von Cattaro nach Gravosa.
Von Gravosa per Eildampfer Gdöllö nach Fiume und Abbazia.
Nach mehrtägigem Aufenthalt in Abbazia erfolgte die Rückfahrt über Sct. Peter, Graz und Semmering nach Wien und Passau.

Herr Julius Mühlendorfer:

Von Oberstdorf ins Oytal, Trettachtal nach Gerstruben und Spielmannsau, Stillachtal nach Birgsau, Einödsbach und Freibergsee, Walsertal nach Walserschanz, Zwingsteg, Tiefenbach, Hirschsprung, Obermeuselstein und Fischen. Dann nach Sonthofen, Hindelang, Bad Oberdorf, Isartal.

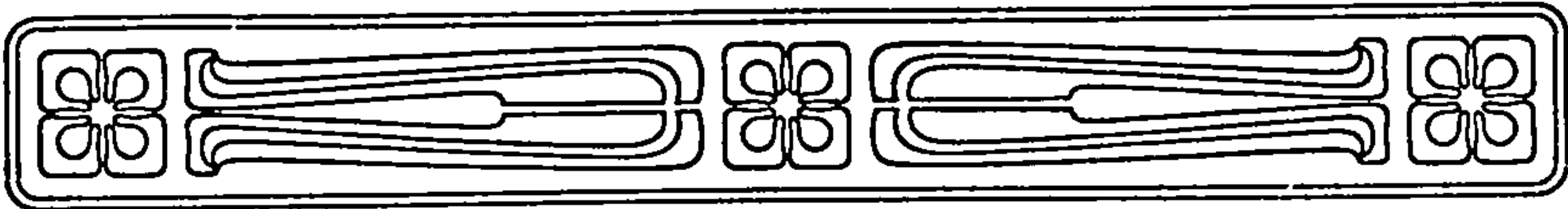
Herr Franz Xaver Rehner:

Von der v. Schmidt-Zabierow-Schutzhütte durch die Wehrgrube auf das Wehrgrubenjoch, von hier in das Lastal bis zur Wegscheide bei der Scheibenwand, dann Aufstieg zum Hinterhorngipfel mit direktem Abstieg über die v. Schmidt-Zabierow-Schutzhütte nach Lofer.

Herr Dr. Sandtner:

Vom Grödner Tal durch die Dolomiten:
St. Ulrich—Plan—Sellajoch—Canazei,
Canazei—Fedaja-Pass—Caprile,
Caprile—St. Lucia—Nuvolau—Cortina,
Cortina—Tre-Croci,
Misurina—Schludersbach,
Schludersbach—Plätzwiesen—Niederndorf.





Mitglieder-Verzeichnis.

(Stand von Ende Dezember 1904.)

Diejenigen Mitglieder, deren Wohnort nicht angegeben ist, wohnen in Passau.

Ehrenmitglied Heinrich Cranz, Prof., Stuttgart. Adolph Alphons, Hof-Photograph. Aichberger Joseph, Lehrer. Auwärter Karl, Kaufmann. Bauer Bruno, k. Oberzollinspektor, Furth i. W. Bayberger Emmeran, Dr., k. Professor und städt. Schulrat. Bein Simon, k. Professor. Berghofer Constantin, Prokurist. Burger Georg, Kaufmann. Dachs Otto, Lehrer, Pfettrach. Dasch Konrad, k. Oberbauinspektor. Dorner Georg, jun., Gasthofbes. Dürnhof Georg, k. Gymnasialpro- fessor. Ebenhöch Anton, Dr., Rechtsanwalt. Ebner Joseph, Dr., k. Reallehrer. Eckart Emil, Bureauvorstand der Handels- u. Gewerbekammer für Oberbayern, München. Ecker Leopold, Präfekt. Edenhofer Emilie, Privatiere. Egger Paul, Apotheker. Einsele Max, Apotheker. Eisenbrand Julius, k. Grenzüberkon- trolleur, Hammertiefenbach. Emmerling Julius, k. Obersekretär a. D. Engert Karl, Buchhalter. v. Fabris Fritz, k. Gymnasialpro- fessor. Feichter Jakob, k. Regierungsrat. Fein Wilh., Gutsbes., Fürsteneck. Finsterwald Franz Xaver, Kommer- zienrat. Flintsch Jakob, Baurat. Forchheimer Heinrich, Kaufmann. Freisleder Alois, Kunstmühlbes. Freisleder Joseph, Kaufmann. Freudenberger Georg, Hotelbesitzer. Friedrich Joseph, k. Professor.	Fruhstorfer Hans, Naturforscher, Berlin. Gehrlein A., k. I. Staatsanwalt, Eichstätt. Glock Anton, Dr., Realschulassistent, München. Graf Friedrich, k. Landgerichts- direktor, Neuburg a. D. Graf Franz Xaver, k. Oberzoll- rat. Güttinger Franz Xaver, k. Eisen- bahninspektor. Hauth Bernhard, Präfekt. Hecht Joseph, Anwaltsbuchhalter. Heindl Adolph, Bäckermeister. Heinrich Franz, städt. Kassier. Heizer Albert, Rechtspraktikant. Heizer Heinrich, Dr., prakt. Arzt. Heizer Josef, Rechtspraktikant. Heizer Karl, Justizrat. Hellmannsberger Karl, Gutsbesitzer, Strasskirchen. Herele Ludwig, k. Notar. Heyn Waldemar, k. preuss. Steuer- inspektor. Hingsamer Emmeran, Dr., prakt. Arzt. Hirsch Hans, Zollassistent. Hofmann Bernh., Dentist. Huber Fr. Jos. sen., Kaufmann. Hundt Franz, Rechtspraktikant. Hunglinger Ludwig, Justizrat. Kanzler Julius, Fabrikant. Kazner Otto, k. Notar, Rottenburg, Niederbayern. Kerber Joh., Steinbruchbesitzer, Bühlberg. Klein Josef, k. Oberlandesgerichts- rat, Maltersdorf. Kleiter Georg, Buchhändler. Körbler Gustav, k. Oberst a. D., Reichenhall. Köstler Ferd., k. Amtsricht., Straubing.
--	---

Kassa-Ausweis

Einnahmen.

für das Jahr 1904.

Ausgaben.

	Mark	Pfg.		Mark	Pfg.
Mitgliederbeiträge	1650	—	Defizit	127	83
Für gebundene Zeitschriften	147	50	Mitgliederbeiträge	972	—
Vereinszeichen	14	10	Beiträge zur Führerkasse	48	60
Zinsen	21	—	Für gebundene Zeitschriften	146	—
Einnahmen v. d. Schmidt-Zabierow- Hütte	118	78	Vereinsdiener	50	—
Einnahmen v. d. Passauer-Hütte	445	16	Feuerwächter auf Oberhaus	9	—
Besondere Einnahmen	56	56	Drucksachen, Bücher, Zeitschriften etc. Inserate	336	45
Von der Zentralkasse:			Portis	30	—
Subvention für Wegbauten	800	—	Steuern, Stempel-Gebühren, Pachtungen und Assekuranzen	70	90
	3253	10	Auslagen im Sektionsgebiet, Wegbauten etc.	72	37
			Reiseentschädigungen	690	33
			Proviant der Passauer-Hütte	50	—
			Sonstige Auslagen	300	64
				60	78
				2964	90

Sohin Kassa-Saldo :

Mk. 3253.10 im Soll

„ 2964.90 im Haben

Mk. 288.20 Aktivrest.

Köttig Alois, Bahnexpeditor.
 Korntheur Anton, Kaufmann.
 Korntheur Heinrich, Kaufmann.
 Kreuter Wilhelm, k. Reallehrer.
 Krick Karl, Pfarrer, Wurmannsquick.
 Kühbacher Andreas, Kaufmann.
 Kufner sen., Dr., prakt. Arzt,
 Osterhofen.
 Kufner Waldemar, Dr., prakt. Arzt.
 Küfner, Dr., Bürgermeister,
 Weissenburg a. S.
 Kumpfmüller Franz, k. Gymnasial-
 professor.
 Lange C., k. Oberzollinspektor,
 Mittelwalde.
 Leeb Alfred, k. Oberlandes-
 gerichtsrat.
 Lenck Rudolf, Fabrikbesitzer.
 Leuze Gotthilf, Bankier.
 Leuze Wilhelm, „
 List Josef, Malermeister.
 Lochner Georg, k. Gymnasiallehrer.
 v. Lupin Max, Freiherr, k. Zahl-
 meister.
 Maier Rudolf, Landgerichtssekretär.
 Matthäus Wilhelm, k. Land-
 gerichtsrat.
 Maurmeier Franz, Offizial der
 I. k. k. D.-D.-S.-G.
 Mayer Otto, k. Bankoberbeamter.
 Mayerhofer Otto, Kaufmann.
 Mayrhofer Karl, Kaufmann.
 Meinel Karl, k. Regierungsassessor,
 München.
 Mirwald Josef, Justizrat.
 Mühldorfer Julius, Kaufmann.
 Müller Franz, Prokurist.
 Müller Josef, Eisenhändler,
 Hengersberg.
 Naager Franz, Justizrat.
 Neidlinger Andreas, Bäckermeister,
 Neuburg a. Inn.
 Niederleuthner Anton, k. Ober-
 amtsrichter a. D.
 Nüssler Anton, Direktor des städt.
 Gas- und Wasserwerks.
 Oberauer Josef, Cooperator,
 Innernzell.
 Obermayer Anton jun., Möbel-
 fabrikant.
 Oberneder Max, Kaufmann.
 Peschl Eduard, Brauereibesitzer.
 Pfannenstiel Adam, Privatier,
 Straubing.
 Popper Hugo, Direktor, Pilsen.
 Poschacher Joh., Postmeister, Lofer.
 Rehaver Franz Xaver, Privatier.

Reichel Franz, Kaufmann.
 Reinkens Gottfried, altkath. Pfarrer.
 Reiter Alois, Kaufmann.
 Reuling Wilhelm, k. Oberleutnant.
 Rheinberger Wilhelm, k. Kreisbau-
 assessor, Speyer a. Rh.
 v. Rittershausen, Dr., Apotheker,
 Dillenburg.
 Rothbacher Joh. Gg., Bräuer, Lofer.
 Rothenaicher Lorenz, Dr., k. Stabsarzt.
 Sandtner Josef, Dr., prakt. Arzt.
 Schlaffner Heinrich, k. Landgerichts-
 direktor.
 Schmidmayer Josef, Brauereibes.
 Schmidtler Rudolf, k. Steuerober-
 kontrolleur, Homburg.
 Schnider Ernst, k. Regierungs-
 assessor, Bayreuth.
 Schreindl Franz Xaver, Apotheker,
 Grafenau.
 Schricker, Bräuer, Ortenburg.
 Schuller Ludwig, Bankier.
 Segerer Johann, Zollassistent.
 Seidenfaden Friedrich, k. Postober-
 expeditor.
 Seitz Martin, Rechtsrat.
 Sommer Adolf, Kaufmann.
 Spatny Emil, Major.
 Stainer Johann, Möbelfabrikant, Lofer.
 Stahl Heinrich, Rentier.
 Stammler Friedrich, Lehrer, Her-
 zogsreuth.
 Stangl Ludwig, Fabrikbesitzer,
 Spiegelau.
 Stegmüller Max, Privatier,
 Eggenfelden.
 Steininger R., Rechtsanwalt,
 Deggendorf.
 Sterk Hieron., Handelsgärtner.
 Sterr Ludwig, Sattler.
 Stockbauer Alois, Verwalter.
 Stockbauer Franz, Bierbrauereibes.
 Stockhauser Gabriel, Schweizerwirt,
 Lofer.
 Straub Johann, Privatier.
 Uhrmann Franz, Kaufmann.
 Wagner August, Dr., k. Gymnasial-
 professor.
 Wagner Karl, Kommerzienrat.
 Weissmann R., stud. pharm.,
 Erlangen.
 Welz Gottlob, Fabrikant.
 Wolfram, Seminarlehrer, Dillenburg.
 Zehnder Karl, Dr., prakt. Arzt.
 Zelenka Karl, Buchhalter.
 Zerban Alex., Holzhändler.
 Zirngibl Hans, Stadtkämmerer.

Zur gefälligen Beachtung!

Sektions-Versammlungen finden in den Wintermonaten jeden zweiten Freitag im Monat abends 8 Uhr im Vereinslokale (Gasthof zum schwarzen Ochsen, I. Stock rechts) statt und werden jedesmal in den hiesigen beiden Lokalblättern noch besonders bekannt gegeben.

Adressen-Änderungen bittet man dem Sektions-Vorstande ohne Verzug zu melden; der Zentral-Ausschuss kann derlei Anzeigen einzelner Mitglieder nicht berücksichtigen.

Unregelmässige Zusendung der Vereinspublikationen und Ausbleiben einzelner Lieferungen beliebe man sofort dem Vorstande bekannt zu geben, wenn mit Sicherheit auf Nachlieferung gerechnet werden will.

Anmeldungen neuer Mitglieder können jederzeit bei einem Mitgliede des Ausschusses bewirkt werden. Austrittserklärungen dagegen sind spätes-
 tens bis 15. Dezember des Jahres dem Vorstande **schriftlich** zu übermitteln. Bei späterer Anzeige des Austrittes ist noch der Beitrag für das nächste Jahr zu entrichten. (§ 5 der Satzungen).

Um Einreichung der Tourenberichte an den Vorstand oder Schriftführer bis längstens 15. Dezember wird dringend ersucht. Formulare hiezu sind jederzeit bei der Sektionsleitung zu haben.

Alpen-Vereinszeichen hat der Kassier, Herr Kommerzienrat W a g n e r hier, zu 1 Mark das Stück vorrätig.

Die Bibliothek steht an den Vereinsabenden zur Entnahme und Rückgabe von Büchern den Mitgliedern offen. Bei besonders dringenden Anlässen wolle man sich an den Bibliothekar Herrn S o m m e r wenden.

Bestellungen auf Publikationen, Karten etc. des D. Ö. A. V. sind an die Sektionsleitung zu richten, weil dadurch die Kosten für Porto erspart werden. Dortselbst sind auch einzelne Jahrgänge der Zeitschrift (Jahrgang 1890, 1892, 1893, 1896, 1897 und 1898) käuflich zu haben.

